

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE 1. SITZUNG DES GEMEINDERATES BIRKENFELD

Sitzungsdatum: Donnerstag, 26.01.2023
Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:10 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Müller, Achim

Zweite Bürgermeisterin

Hörning, Silke

Dritter Bürgermeister

Hüsam, Frieder

Mitglieder des Gemeinderates

Heußlein, Thomas
Hörning, Bettina
Hörning, Tilman
Konrad, Andreas
Möschl, Claus
Oleynik, Markus
Schebler, Matthias
Sendelbach, Jürgen
Zehnter, Michael

Schriftführerin

Müller, Sina

Abwesende Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Köhler, Lorenz	entschuldigt
Müller, Hubert	entschuldigt
Pietsch, Andreas	entschuldigt

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.12.2022
- 2 Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden
- 3 Gemeindliche Bauvorhaben - Status und weitere Vorgehensweise
- 4 Innenentwicklung; Status und weitere Vorgehensweise
- 5 Dorfgemeinschaftshaus Billingshausen - Wiedererlangung der Betriebserlaubnis
- 6 Strategieseminar des Gemeinderates
- 7 Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 7.1 Termine
 - 7.2 Archivräume für die VG Marktheidenfeld
 - 7.3 Räum- und Streupflicht
 - 7.4 Ertüchtigung des Weges zwischen Birkenfeld und Urspringen
 - 7.5 Neujahrsempfang
 - 7.6 Dauer von Veranstaltungen
 - 7.7 Förderung aus dem Regionalbudget
 - 7.8 Radweg von Birkenfeld nach Billingshausen
- 8 Verschiedenes, kurze Anfragen

Erster Bürgermeister Achim Müller eröffnet um 20:00 Uhr die öffentliche 1. Sitzung des Gemeinderates Birkenfeld, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates Birkenfeld fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.12.2022

Die Niederschrift vom 20.12.2022 wurde am 22.12.2022 ins Ratsinformationssystem eingestellt.

Beschluss:

Die Niederschrift vom 20.12.2022 wird ohne Einwände genehmigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Persönlich beteiligt 0

GRM Oleynik und Zehnter nehmen nicht an der Abstimmung teil, da sie in der Sitzung am 20.12.2022 nicht anwesend waren.

TOP 2 Bekanntgabe von Beschlüssen, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden

Nachfolgende Beschlüsse wurden heute in nichtöffentlicher Sitzung gefasst:

Beschluss: N 1

Die Niederschrift der nichtöffentlichen Sitzung vom 20.12.2022 wird ohne Einwände genehmigt.

Beschluss: N 2

Der Gemeinderat hat Kenntnis über das Angebot des Architekturbüros Lang vom 10.01.2023 zur Freianlagenplanung bezüglich der Friedhöfe in Birkenfeld und Billingshausen und nimmt dieses an. Der Vorsitzende wird ermächtigt, einen entsprechenden Vertrag zu unterzeichnen.

Beschluss: N 3

Der Gemeinderat Birkenfeld verkauft die neuverlegten Speedpipes innerhalb der OD Birkenfeld gem. dem vorliegenden Kaufvertrag zu einem Preis in Höhe von 74,70 €/m an die Telekom Deutschland GmbH und stimmt dem Kaufvertrag vom 24.01.2023 zu. Der Bürgermeister wird ermächtigt den Kaufvertrag zu unterschreiben.

Beschluss: N 5.1

Der Gemeinderat nimmt das Schreiben vom ALE bezüglich der Aufnahme des Grundstücks Fl.Nr. 3360 (Gemarkung Birkenfeld) in das Verfahren Waldflurbereinigung Karbach 4 zur Kenntnis und billigt die Aufnahme.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Gemeindliche Bauvorhaben - Status und weitere Vorgehensweise
--

Ertüchtigung der OD Billingshausen

Aufgrund der winterlichen Witterungslage ruhen die Arbeiten derzeit.

Glasfaserausbau

Die Fa. KBF hat die Arbeiten wiederaufgenommen. Da aktuell kein Asphalt zu bekommen ist, wurden die Arbeiten in Bereiche verlegt, in denen gepflasterte Gehwege vorhanden sind.

Rolltor am Bauhof

Aktuell wird das Haupttor am Bauhof durch ein Sektionaltor ersetzt.

Lagerfläche am Bauhof

Auf der Grünfläche oberhalb des Bauhofes wurde vom Baggerbetrieb Roth eine Lagerfläche geschaffen.

Ölabscheider für den Bauhof

Hier war noch ein Gefährdungsgutachten erforderlich.
Nun warten wir auf die Baugenehmigung.

Erneuerung der WC-Anlagen in der Egerbachhalle

Nachdem sich der MGV „Frohsinn“ bereit erklärt hat seinen Liederabend zu verlegen, können die Bauarbeiten bereits am 27.03.2023 beginnen. Ziel ist es, wegen des 150-jährigen Jubiläumsfestes der FFW, am 23.05.2023 fertig zu sein.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 **Innenentwicklung; Status und weitere Vorgehensweise**

Besprechung mit Frau Hennlich (Auktor Ingenieure), dem 1. Bgm. Achim Müller, Florian Hörning und Bastian Betz (jeweils VGem.) am 17.01.2023:

Nach kurzer Einleitung durch den Bgm. stellt Frau Hennlich die Wünsche der Bürgerschaft, welche im Zuge der Bürgerbeteiligung ermittelt werden konnten, vor.

Auf dieser Basis wurden vier Konzeptvarianten (V1 bis V4 siehe Anlage) entwickelt, welche nach und nach vorgestellt werden.

Zusammenfassend kommt man auf folgendes Ergebnis:

- Eine Brücke über den Egerbach soll maximal für Fußgänger, jedoch nicht für Fahrzeuge geschaffen werden.
- Ob eine Fußgängerbrücke berücksichtigt werden soll, hängt von der angedachten Grünflächennutzung ab.
- Hierbei kann man sich eine Begegnungsfläche o. Ä. vorstellen, jedoch keinen "grünen Festplatz" (fehlende Infrastruktur und Immissionsschutz).
- Die Variante 3 wird insgesamt als beste Option angesehen, jedoch soll es noch einige Änderungen geben.
- Es wird die dichtere Bebauung der Variante 1 im rückwärtigen Bereich präferiert. Jedoch sollen keine Reihenhäuser, sondern Kettenhäuser gebildet werden.
- Als Erschließungsstraße soll eine u-förmige Straße dienen (ähnlich Variante 3, nur durchgehend befahrbar, ggf. mit Einbahnstraßenregelung).
- Ob die drei am Bach gelegenen Baugrundstücke realisiert werden können, hängt vom WWA ab. Dies ist noch hinsichtlich der Hochwasserlinien zu betheiligen.
- Ebenfalls ist noch mit dem ALE Unterfranken zu klären, inwieweit private Abbrüche und der gemeindliche Straßenbau gefördert werden können.

Das Büro Auktor hat aufgrund der Vorbesprechung nun noch eine Variante V 5 (s. Anlage) erarbeitet.

Der neue Baubereich orientiert sich an die Hochwasserlinien. Auf dem westlichen großen Bereich könnte eine Gemeindebedarfsfläche für soziale und örtliche Dienstleistungen entstehen. Die neu zu bauende Ortsstraße ist relativ schmal ausgeführt (Einbahnstraßenregel). Diese erschließt dann das hintere (nördliche Areal). So könnten hier 9 Wohneinheiten entstehen. Diese Variante hält den Eingriff, in Bezug auf private Grundstückseigentumsverhältnisse, relativ gering.

Beschluss:

Der Gemeinderat favorisiert den Entwurf V 5 für das Innenentwicklungsvorhaben-Gebiet 2. Dieser Entwurf soll Grundlage für die weitere Bürger- bzw. Eigentümerbeteiligung sein.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Persönlich beteiligt 0

TOP 5 **Dorfgemeinschaftshaus Billingshausen - Wiedererlangung der Betriebserlaubnis**

Der Bürgermeister berichtet von den langen und äußerst schwierigen Bemühungen zur Wiedererlangung der Betriebserlaubnis der Festhalle Billingshausen.

Besonders über die schleppende Bearbeitung im Landratsamt Main-Spessart zeigt er sich sehr enttäuscht und zutiefst verärgert.

Bereits seit 6 Jahren bemühe man sich hier voranzukommen. Im November 2017 wurde das Architekturbüro BMA beauftragt den Bebauungsplan „Am Berg“ zu erstellen. Hier waren sehr viele Probleme zu lösen. Im Dezember 2019 war es dann – trotz zahlreicher Unwägbarkeiten - endlich soweit, dass der Bebauungsplan im Gemeinderat beschlossen werden konnte. Alle geforderten Auflagen wurden mit erheblichen Aufwand erfüllt. Seitdem besteht Baurecht.

Der Bauantrag des Kultur- und Heimatvereins für den Umbau des Dorfgemeinschaftshauses wurde, leider erst zeitlich verzögert, im Mai 2021 hier im Gemeinderat behandelt und ist seit Anfang Juni 2021 im Landratsamt zur Genehmigung. Zahlreiche Nachfragen wurden von unserem Bauamt und dem Architekturbüro BMA, der Gemeinde und des KHV beantwortet. Alle geforderten Stellungnahmen wurden geliefert.

Trotz mehrfacher mündlicher Zusicherung ist der Bauantrag nach ca. 20 Monaten noch nicht genehmigt.

Die telefonische Erreichbarkeit im LRA ist aufgrund der angespannten Personalsituation nicht befriedigend. E-Mail werden häufig nicht beantwortet. Versprochene Rückrufe erfolgen meist nicht.

Nachdem die Baugenehmigung nicht vorliegt, können auch die Förderanträge nicht final bearbeitet werden. Die neue Zubringerstraße, die Bestandteil der Bauleitplanung ist, kann ebenfalls noch nicht realisiert werden.

Die Preissteigerungen sind immens. Die Aufwendungen der Gemeinde für diverse Gutachten und die Planung der Halle samt Außenanlagen sowie der Kosten für die Bauleitplanung liegen mittlerweile bei mehr als 100.000 Euro.

Der kulturelle Schaden der im Gemeindeteil Billingshausen durch die fehlenden Veranstaltungsmöglichkeiten entstanden ist, ist nach Meinung des Bürgermeisters überall spürbar und nur schwer reparierbar.

Die erheblichen Mehrkosten für das Dorfgemeinschaftshaus und die anfallenden Kosten für den derzeitigen Unterhalt sind für den KHV nur schwer oder gar nicht stemmbar, so der Bürgermeister.

Die Kosten für die Zubringerstraße werden von der Gemeinde getragen. Auch hier steigen die Preise stetig.

Am 12.01.2023 hat der Bürgermeister seinen Unmut in einer E-Mail an das Landratsamt geäußert. In der Antwort vom 13.01.2023 wurde mitgeteilt, dass der Vorgang vorrangig behandelt wird und der zuständige Sachbearbeiter baldmöglichst eine diesbezügliche Rückmeldung gibt.

Bis einschließlich 25.01.2023 gab es keine Rückmeldung vom LRA.

Am 26.01.2023 hat dann Frieder Hüsam in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des KHV im LRA angerufen und den zuständigen Sachbearbeiter erreicht.

Das Ergebnis ist leider wieder nicht zufriedenstellend, erneut kommt es zu Verzögerungen, die Baugenehmigung konnte bisher nicht erteilt werden. Die Gründe wurden nicht klar dargelegt. In ca. 4 Wochen will sich die Bauverwaltung des Landratsamtes nun bezüglich des Bescheides melden.

Sollte nach den anvisierten 4 Wochen der Bauantrag nicht abschließend bearbeitet sein, empfiehlt der Bürgermeister den Sachverhalt und die schleppende Bearbeitung von einem Rechtsbeistand würdigen zu lassen.

Eine entsprechende Beschlussempfehlung würde dann in der GR-Sitzung am 02.03.2023 beraten werden.

Die Verwaltung wird gebeten im Vorfeld alle rechtlichen Möglichkeiten auszuloten.

Mit dieser Vorgehensweise besteht vom Gemeinderat Einverständnis.

TOP 6 Strategieseminar des Gemeinderates

Der Bürgermeister möchte die Folgen des demographischen Wandels in der Gemeinde noch stärker in den Fokus nehmen und geeignete Strategien gemeinsam mit dem Gemeinderat und der Bauverwaltung erörtern.

Er schlägt deshalb einen Workshop, eine Art Strategieseminar, für den Gemeinderat und Mitarbeitern der Bauverwaltung vor.

Folgende Themen können u.a. in einem solchen Seminar behandelt werden:

- Weiterentwicklung der Gemeinde
 - Seniorengerechtes Wohnen
 - Nahversorgung für die ältere Generation
 - Ärztliche Versorgung
 - Mobilität
 - usw.

Der Bürgermeister ist derzeit u.a. mit der Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim in Kontakt um einen Seminarplan mit geeigneten Referenten zu entwickeln.

Angedacht ist ein zweitägiges Seminar am 22. und 23.09.2023.

Die Kosten für dieses Seminar belaufen sich auf 2.800 Euro zuzüglich 120 Euro pro Teilnehmer.

Beschluss:

Der Gemeinderat möchte in einem Seminar die möglichen Auswirkungen des demographischen Wandels erörtern und diesbezüglich Strategien für die künftige Ausrichtung der Gemeinde erarbeiten.

Der Bürgermeister wird beauftragt das vorgeschlagene Seminar am 22. und 23.09.2023 zu buchen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0 Anwesend 12 Persönlich beteiligt 0

TOP 7 Mitteilungen des Bürgermeisters

TOP 7.1 Termine

09.02.2023 GR-Sitzung
15.02.2023 Gemeinschaftsversammlung der VG Marktheidenfeld in Birkenfeld
16.02.2023 Rathaussturm

TOP 7.2 Archivräume für die VG Marktheidenfeld

Während der Bauphase am Verwaltungsgebäude ist es notwendig Teile des Archivs der VG auszulagern.

Der Bürgermeister schlägt vor, bei Bedarf, das gemeindeeigene Objekt in der Brunnenstraße 17 zur Verfügung zu stellen.

Hiermit besteht im Gemeinderat Einverständnis.

TOP 7.3 Räum- und Streupflicht

Information zur Räum- und Streupflicht

Die zahlreichen Anfragen zur Räum- und Streupflicht werden zum Anlass genommen um über die Rechtslage zu informieren.

Nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz ist es Aufgabe der Gemeinde, zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung innerhalb der geschlossenen Ortslage nach ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Straßen von Schnee zu räumen und alle gefährlichen Fahrbahnstellen, die Fußgängerüberwege und die Gehbahnen bei Glätte zu streuen, wenn das dringend erforderlich ist und nicht andere aufgrund sonstiger Rechtsvorschriften (insbesondere der Verkehrssicherungspflicht) hierzu verpflichtet sind.

Die Gemeinden haben außerdem die Möglichkeit, durch Rechtsverordnung die Anlieger bzw. Hinterlieger zu verpflichten, die Gehwege sowie die gemeinsamen Geh- und Radwege der an ihr Grundstück angrenzenden oder ihr Grundstück erschließenden öffentlichen Straßen zu räumen und zu streuen bzw. wenn kein Gehweg oder gemeinsamer Geh- und Radweg besteht, diese öffentlichen Straßen in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite in sicherem Zustand zu erhalten.

In der Gemeinde Birkenfeld ist in der Reinigungs- und Sicherungsverordnung unter § 9 folgendes geregelt:

(1) Zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz haben die Vorder- und Hinterlieger die in § 11 bestimmten Abschnitte der Gehbahnen (Sicherungsfläche) der öffentlichen Straßen, die an ihr Grundstück angrenzen oder ihr Grundstück mittelbar erschließen, auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten.

(2) § 4 Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 bis 5, §§ 7 und 8 gelten sinngemäß. Die Sicherungspflicht besteht für alle öffentlichen Straßen (§ 2 Abs. 1) innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 2 Abs. 3) auch wenn diese nicht im Straßenreinigungsverzeichnis (Anlage) aufgeführt sind.

Dies hat zur Folge, dass auch die Gehwege entlang der Billingshäuser Straße von den Anliegern geräumt werden müssen.

Die entsprechende Verordnung und ein Informationsblatt sind diesem TOP zugeordnet.

zur Kenntnis genommen

TOP 7.4 Ertüchtigung des Weges zwischen Birkenfeld und Urspringen

Der geschotterte Weg zwischen Birkenfeld und Urspringen führt vor allem bei Radfahrern immer wieder zu Beschwerden. Der Grund hierfür sind die Auswaschungen und die Schlaglöcher, die trotz ständiger Ausbesserungen durch die Bauhöfe, eine erhöhte Unfallgefahr darstellen.

Der Bürgermeister hat den Lückenschluss des Weges an der Grünsfelder Siedlung mit den beiden Bürgermeistern Werrlein (Markt Karbach) und Hemrich (Gemeinde Urspringen) besprochen. Hierbei wurde folgende Vorgehensweise festgelegt. Es soll gemeinsam mit dem Amt für ländliche Entwicklung geprüft werden, ob der Weg im Rahmen der Umsetzung des Kernwegenetzes ausgebaut werden kann. Hierzu soll die Verwaltung die nötigen Schritte in die Wege leiten und das Ergebnis den Gremien zur Beratung vorlegen.

Sollte der Ausbau als Kernweg nicht realisierbar sein, soll eine gemeinsame Lösung der drei Gemeinden erarbeitet werden.

Dieses Vorgehen wird vom Gemeinderat sehr begrüßt.

zur Kenntnis genommen

TOP 7.5 Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang wurde von den Gästen sehr positiv angenommen. Die Rückmeldungen lassen zumindest darauf schließen.

An Spenden sind 835 Euro in der Spendenbox eingegangen. Diese sind für die Jose Carreras' Leukämie-Stiftung bestimmt. Carsten Neder ist mit dieser Verwendung, die seinem Engagement zugeordnet werden kann, einverstanden.

Im Gremium besteht Einverständnis mit der Aufrundung des Betrages auf eine Gesamtsumme von 1000,00 €.

Es besteht Einverständnis damit, dass der Bürgermeister 1.000 Euro an die Jose Carreras Leukämie-Stiftung überweist. Unter dem Verwendungszweck „Tiger und Turtle“ kann die Summe dem Engagement von Carsten Neder zugeordnet werden.

Die Verwaltung wird gebeten die Zahlung vorzubereiten.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Spendern.

TOP 7.6 Dauer von Veranstaltungen

In der Bürgermeisterbesprechung der VG am 20.01.2023 wurde wiederholt über die Dauer der Abendveranstaltungen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Marktheidenfeld diskutiert.

Hintergrund waren Faschingsveranstaltungen für die von Vereinen in verschiedenen Ortschaften jeweils eine Gestattung bis 4 bzw. 5 Uhr beantragt wurde. Die Sperrstunden wurden zwar vom Gesetzgeber vor geraumer Zeit auf den Zeitraum zwischen 5 und 6 Uhr reduziert, dennoch bleibt die VG bei ihrer bisherigen Linie

Aufgrund einer Sicherheitspartnerschaft aus dem Jahr 2004 mit dem Polizeipräsidium Unterfranken und dem Landkreis Main-Spessart, die besagt dass Veranstaltungen spätestens um 3 Uhr enden sollen, wurden alle Gestattungen bis max. 3 Uhr bewilligt.

Die Bürgermeister sind mehrheitlich der Meinung, dass diese Praxis zum Schutze der Nachbarn und dem entgegenwirken nächtlichen Veranstaltungstourismus (bei unterschiedlichen Veranstaltungsende in den verschiedenen Orten), beibehalten werden soll.

Der Bürgermeister wird dies, in seiner Eigenschaft als Gemeinschaftsvorsitzender, in der nächsten VG-Vollversammlung zur Abstimmung stellen.

TOP 7.7 Förderung aus dem Regionalbudget

Der Bürgermeister wundert sich darüber, dass die örtlichen Vereine keine Anträge zur Förderung aus dem Regionalbudget bei der ILE-Raum Marktheidenfeld stellen.

Die Fördermöglichkeiten wurden den Vereinen mehrfach mitgeteilt. Hier stehen 100.000 Euro für Kleinprojekte zur Verfügung.

Da der Antragszeitraum für dieses Jahr in Kürze abläuft, will er im nächsten Jahr die Vereine nochmals für diese Fördermöglichkeit sensibilisieren.

Von Seiten der Gemeinde wurde ein Sonnensegel für den Spielplatz an der Egerbachhalle vom Bürgermeister gemeldet. Ob eine diesbezügliche Förderung gewährt wird entscheidet ein Gremium innerhalb der ILE. Hierzu müssen bestimmte Kriterien erfüllt werden.

TOP 7.8 Radweg von Birkenfeld nach Billingshausen

Entlang der Remlinger Straße soll, wie mehrfach beraten, baldmöglichst ein Stück Radweg gebaut werden. Dieses Teilstück ermöglicht dann eine sicherere und bessere Streckenführung zwischen Birkenfeld und Billingshausen. Mit den Eigentümern konnte eine gute Einigung über die Überlassung der nötigen Fläche erzielt werden. Die Eigentümer waren äußerst kooperativ wofür der Bürgermeister sehr dankbar ist.

TOP 8 Verschiedenes, kurze Anfragen

- GRM Oleynik stellt einen Antrag, in einer der nächsten Sitzungen das Thema „Bolzplatz für Jugendliche“ als Tagesordnungspunkt zu behandeln. Dies wird berücksichtigt.
- In Birkenfeld und Billingshausen werden das Anzeigenblatt sowie die Werbeprospekte nur noch unregelmäßig verteilt. Dies ist laut BGM Müller auf die fehlenden Austräger zurückzuführen.
- Von den Vereinen wurde bei einigen Gemeinderäten moniert, dass die Jahrtagsgottesdienste in Birkenfeld nicht mehr vormittags stattfinden sollen. Auch wenn dies nicht in die Zuständigkeit der politischen Gemeinde fällt, wird diese Vorgehensweise vom Gremium sehr kritisch gesehen.
- Aus dem GR kommt die Frage, ob in Birkenfeld – ähnlich wie in Karbach – eine Waldbereinigung angedacht ist. Dies ist bis dato nicht der Fall.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Achim Müller um 22:10 Uhr die öffentliche 1. Sitzung des Gemeinderates Birkenfeld.

Achim Müller
Erster Bürgermeister

Sina Müller
Schriftführer/in